

Westeria-Windsichter jetzt mit Touch-Screen-Steuerung

Das neue System lässt sich beliebig auf alle anfallenden Abfallgemische programmieren.

Bereits auf der IFAT konnten sich die Besucher von dem drehbaren Steuerpult mit Touch-Screen-Monitor überzeugen, „das in Zukunft die Aufbereitungstechnik komplexer Abfallgemische deutlich schneller, sicherer und einfacher machen wird“. So die Westeria Fördertechnik GmbH. Das intelligente Steuerungs- und Regelsystem kann nach den individuellen Anforderungen des Anwenders auf alle anfallenden Abfallgemische programmiert werden. Mittels sechs Parametern lässt sich der optimale Wirkungsgrad für beste Ergebnisse einstellen. Zudem hält das System eine komplette technische Dokumentation bis hin zur Anzeige von Wartungsarbeiten bereit.

Angegebene Vorteile: Der Winkel des Beschleunigungsbandes, dessen Geschwindigkeit und der Abstand des Bandes zur Trenntrommel werden so aufeinander abgestimmt, dass die ballistische Flugkurve des aufgewirbelten Abfalls optimal geführt wird. Um dies zu erreichen und für eine perfekte Windsichtung, sind ebenfalls die Einstellung der Düsenwinkel, die Öffnungsweite der Düse und die Gebläseleistung zusätzlich zu berücksichtigen.

Dieses Zusammenspiel der Gegebenheiten, die Programmierung von Abfallgemisch und Windsichterfunktion, kann vor Ort oder direkt beim Hersteller Westeria in Ostbevern erfolgen. Werden Big-Packs der Abfallgemische Westeria zur Verfügung gestellt, erfolgen Programmierung und Sichtung des Probematerials im Technikum des Unternehmens. Ein erheblicher Aufwand an Montage und Schulung



Einblick in den Westeria-Windsichter und auf den Bildschirm der neuen Steuerung



Fotos: Westeria Fördertechnik GmbH

entfällt. Jeder Einstellungslauf wird anonym in einer Datenbank gespeichert. Es entsteht eine Dokumentation, die Interessenten und Kunden die Auswahl in Art und Körnung des Abfalls ermöglicht und zusätzlich mit Fotos unterstützt. Mit diesen Angaben kann das Grundsetting sowie das Feintuning jederzeit reproduzierbar dargestellt werden.

Mit diesem Zuschnitt der Versuche auf den Praxisbetrieb lassen sich für jeden Interessenten im Vorfeld Ergebnisse sichtbar machen, die Windsichterleistung dokumentieren und der Probelauf im Arbeitsbetrieb exakt wiederholen.

„Hiermit erhalten unsere Zielgruppen mit geringst möglichem Aufwand eine präzise Entscheidungsgrundlage für die Anschaffung von Westeria-Windsichtern, ganz gleich, ob der Einsatzort Sydney, Shanghai, New York oder Paris ist.

Unser Steuerungssystem kommuniziert zudem mit dem Betreiber in seiner Sprache. Dieses und das sich selbst erklärende Handling über Touch-Screen lassen jeden schnell mit unserem Windsichtersystem der Abfalltrennung auf du und du sein“, unterstreicht Projekt-Manager Felix Poth die Pluspunkte „dieser Evolution“.

➔ www.westeria.de

400.000 Klicks monatlich!

www.recyclingportal.eu – Das Fachportal zum Magazin.